

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 29. 1. 1906

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Wien XVIII  
Spöttelgasse 7

Berlin, 29. I. 06

5 Lieber, wir sind also vorigen Dienstag hier angekommen, und schon am Don-  
nerstag habe ich die Geschäfte übernommen. Da bin ich denn gleich so tief  
in Arbeit gerathen, dass ich weiter nichts von Berlin bemerke. Wir wohnen im  
»Saxonia«, nahe am Potsdamer Platz, schöne Zimmer aber elende Bedienung.  
10 Heute haben wir eine Wohnung gemiethet: Charlottenburg, Kantstraße 34, die-  
selbe Straße, in der das Theater d. Westens ist. Morgen sind wir schon drin. Die  
Freiwohnung, die mir angeboten war, wollte ich nicht beziehen, weil mir vor dem  
zweimaligen Übersiedeln graut. Otti u. den Kindern geht es gut. Wann kommen  
Sie? Wir freuen uns schon darauf! Wissen Sie, dass Brahm am 5. Feber 50 J. alt  
wird?

15 Viele herzlichste Grüße von uns an Sie Drei  
Ihr

S.

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Postkarte, 778 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Berlin, S. W. 68, 29. 1. 06, 2–3 N«. Stempel: »18/1 Wien 110, 30 I 06, X, Bestellt«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »204a«

5 *vorigen Dienstag*] Salten dürfte sich auf den dem letzten Dienstag vorangehenden Dienstag, den  
16. 1. 1906 beziehen. Für den Samstag, den 14. 1. 1906 hatte Schnitzler den Abschied in Wien festgehal-  
ten. Die Formulierung ist jedoch soweit offen, dass er auch nach dem Abschied noch eine Woche in Wien  
geblieben sein könnte und hier also vom 23. 1. 1906 die Rede ist.

6 *Geschäfte übernommen*] Salten übernahm die Chefredaktion der *B. Z. am Mittag*XXXX ORGangabe fehlt  
und der *Berliner Morgenpost*XXXX ORGangabe fehlt, die beide zum *Ullstein-Konzern*XXXX ORGangabe  
fehlt gehörten. Das Engagement dauerte nur ein halbes Jahr. Im September 1906 kehrte er mit seiner Familie  
nach Wien zurück.

12–13 *Wann kommen Sie*] Schnitzler hielt sich die nächsten Male zwischen 4.2.1906 und 7.2.1906 sowie zwi-  
schen 18.2.1906 und 27.2.1906 in Berlin auf.

13 *Brahm ... alt*] Schnitzler war von Brahm persönlich informiert (siehe Otto Brahm an Arthur Schnitzler,  
27. 1. 1906, *Brahm/Schnitzler* 218) und nahm an der Geburtstagsfeier teil, vgl. A. S.: *Tagebuch*, 5.2. 1906 und  
Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 30. 1. 1906.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Otto Brahm, Anna Katharina Rehmann, Felix Salten, Ottilie Salten, Paul Salten, Olga Schnitzler, Heinrich  
Schnitzler

Orte: Berlin, Charlottenburg, Edmund-Weiß-Gasse 7, Hotel Saxonia, Kantstraße, Potsdamer Platz, Wien, XVIII., Wäh-  
ring

Institutionen: Theater des Westens

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 29. 1. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03413.html> (Stand 13. Juni 2024)